

**Abonnementsspreis:**  
Im ganzen deutschen Reich: 18 Mark. Aussenhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.  
Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Einzelne Nummern: 10 Pf.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer gespaltenen Petitsseite 20 Pf. Unter „Eingesetzte“ die Zeile 50 Pf.  
Bei Tabellen- und Ziffernsatz 50 % Aufschlag.

**Erscheinen:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abends für den folgenden Tag.

**Amtlicher Theil.**

Dresden, 5. Mai. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Vorsteher der Gesetzungsbranche und Modelleinsichter bei der Königlichen Porzellanmanufaktur zu Meißen, Ernst August Leuteritz der Titel „Professor“ verliehen worden.

**Nichtamtlicher Theil.****Telegraphische Nachrichten.**

Berlin, Freitag, 12. Mai, Nachmittag. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der deutsche Reichstag schreibt heute die erste Beratung der Tabakmonopolverlasse fort.

In der Debatte sprach sich der Abg. Windthorst gegen das Monopol, aber für Kommissionserörterung aus. Seine Ablehnung sei nicht ein Auftakt von Misstrauen gegen die gegenwärtige Regierung, sondern lediglich das Produkt sozialer Erwägungen. Das Cenitum sei aus wirtschaftlichen Gründen gegen das Monopol, namentlich weil dadurch die blühende, ausgebaute Tabakindustrie durchaus vernichtet werde. Redner erblickt in dem Tabakmonopol eine Gefährdung der sozialistischen Grundlage des Reichs. Selbst zu Cultrumkampfzwecken könne das Monopol bei Verleihung der Posten missbraucht werden.

Wien, Donnerstag, 11. Mai, Abends. (Tel. d. Bob.) Das heutige Bethaus der polnischen Juden wurde im Rüstungsweg an eine Glashälfte verkauft und wird nun zu einem Magazin umgebaut. Die dort beschäftigten Arbeiter hielten heute Nachmittag die vielen polnischen Juden, welche dem Umbau zufanden, mit den Schicksale des Bethauses. Die jüdischen Häuser blieben die Antwort nicht schuldig, ein Arbeiter gab einem der Juden einen Schlag, und es kam zu einer Bagarre. Steine flogen hin und her, und eine große Menschenmenge sammelte sich auf dem Platz an. Der rasch herbeigeholten Sicherheitswache gelang es, dem Ercesse Einhalt zu thun, bevor der selbe größere Dimensionen annahm. 2 der Arbeiter und 1 Hausherr haben bei der Bagarre leichte Verletzungen erlitten. 3 Hausherr wurden verhaftet, jedoch nach Aufnahme des Rationalen wieder entlassen. Gegen die Beteiligten wird die Strafamtsverhandlung eingeleitet.

Wien, Freitag, 12. Mai. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die berühmte Presse schreibt: Der Standpunkt der österreichischen Regierung zur ägyptischen Frage ist durch die Ereignisse in Kairo nicht erheblich alterirt. Österreich und Deutschland traten immer dafür ein, daß die ägyptische Angelegenheit als eine europäische Frage zu behandeln und jede Action dafür nur im Einvernehmen aller Mächte zu unternehmen sei. England und Frankreich hätten sich nach einigem Zögern dieser Auffassung angeschlossen. Österreich könnte es nur den Westmächten überlassen, die Initiative zu ergreifen, und sei bereit, Vorschläge entgegenzunehmen.

Zemberg, Donnerstag, 11. Mai, Abends. (W. L. B.) Der Staatsanwalt hat die Anklage gegen zwei der verhafteten Ruthenen, den Akademiker Lachal und den früheren Abgeordneten Dr. Raumowicz, zurückgezogen; Beide sind aus der Haft entlassen worden.

Paris, Donnerstag, 11. Mai, Abends. (W. L. B.) Der Senat hat heute die Handelsverträge mit Spanien, Portugal, Schweden und der Schweiz, sowie die Convention mit England genehmigt.

**Feuilleton.**

Redigirt von Otto Baud.

**K. Hoftheater.** — Newstadt. — Am 11. Mai: „Reis-Meisterin“, Schwanz in 5 Acten von G. v. Moser. (Tel. Beckmann vom Stadttheater in Stettin, als Gast.)

Ein sehr zahlreicher Besuch ist bisher diesem Schwanke getreu geblieben und wird auch noch ferner sein Amusement bei demselben finden. Die Aufführung, welche schon anfangs eine treffliche war, schien sich, so weit ich sie in dieser Wiederholung gesehen, noch sicherer und behaglicher gestaltet zu haben. Interessant ist es zu beobachten, wie derartige Stücke leichtesten Genres im Gebiete des Trivialamusements ihr ganz bestimmtes, nur bei den ersten Vorstellungen mit einigen anderen Elementen gemischtes Auditorium haben: man sieht das an der Dankbarkeit, mit welcher jedes kleine Späckchen, jede siehende Redensart, jeder Kalauer aufgenommen wird. Für diese harmlose, leicht entzündliche Laichlust, die eigentlich schon verstohlen brennt, ehe das Fünftchen angezündet kommt und sie zum hellen Aufblitzen bringt, muß es eine Lust sein, die dramatischen Abendunterhaltungen zu besorgen, eine Lust, die außerdem noch gut honoriert wird.

In der Rolle der Försterstochter Huberta trat die Mal. Fr. Beckmann als Gast auf. Ihre Erscheinung und Leistung, die beide eine wohlthuende Robuste haben, wirkten viel günstiger, als die von Fr. Böckers; auch empfahl sich der Gast durch angenehmen Ton, gut gebildete Rede und mantere Laune,

# Dresdner Journal.

Berantwortliche Redaktion: Oberredakteur Rudolf Günther in Dresden.

**Inseratenannahme auswählen:**

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals;  
Hamburg-Berlin-Wien-Lipsig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Hansemann & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frag-Leipzig-Frankfurt a. M.-München-Rost-Moskau;  
Berlin: Jacob Lissner; Bremen: E. Scholte; Dresden: L. Stangen's Bureau (Emil Kubath); Frankfurt a. M.: E. Jäger'sche Buchhandlung; Görslitz: G. Müller; Hannover: C. Schröder; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Duale & Co.; Hamburg: Ad. Steiner.

**Herausgeber:**  
Königl. Expedition des Dresdner Journals,  
Dresden, Zwingergasse No. 30.

In der Deputiertenkammer richtete Villeneuve eine Anfrage an die Regierung über die Angelegenheiten in Ägypten.

Villeneuve wünscht namentlich darüber Auskunft, welches die augenblickliche Lage sei und welche Politik in Bezug auf eine tatsächliche Intervention die maßgebende sein werde. — Der Ministerpräsident de Freycinet kündigt an, daß die diplomatischen Schriften über Ägypten der Kammer in etwa 14 Tagen mitgetheilt werden würden, weist sodann auf die jüngsten Zwischenfälle in Ägypten hin und bezeichnet die Lage als eine ganz exceptionelle. Das ägyptische Ministerium reagierte gegen den Khedive. Frankreich sei bemüht, die Unabhängigkeit Ägyptens so aufrecht zu erhalten, wie sie sich aus dem von den Mächten anerkannten Vertrag ergeben; Frankreich werde keinen Schritt zustimmen, der Ägyptens Unabhängigkeit schwächen könnte. Die Unabhängigkeit Ägyptens werde Dank dem vorherrschenden Einvernehmen zwischen Frankreich und England behauptet; das Einvernehmen zwischen Frankreich und England werde nicht gestört werden. Die Dinge könnten eine Wichtigkeit annehmen, die das europäische Gleichgewicht interessiere; es sei deshalb notwendig, sich mit den Mächten über die Regelung der ägyptischen Frage zu verständigen. Von den Mächten werde die präpondérante Stellung Frankreichs und Englands in Ägypten anerkannt; die Konultation der Mächte kann uns daher nur eine um so größere Macht gewähren, um allen Eventualitäten entgegenzutreten. Es sind seite uns sichere Schritte nötig, mit denen man vorgehen muß. Die Action der Regierung wird sich auf der Höhe ihrer Pflichten befinden, und die Regierung nimmt die Verantwortlichkeit vor dem Lande von vorn herein auf sich."

Villeneuve dankte dem Ministerpräsidenten für seine Erklärung, womit der Zwischenfall erledigt war. Die Kammer nahm die Gesuchsvorlage unter die Ausweisung von Ausländern in erster Lesung an. Vom Ministerium wurde eine Creditforderung von 3 Millionen für die Organisation mehrerer Dienstwege in Tunis eingereicht. Die Kammer beschloß, die bezügliche Vorlage an eine besondere Commission zu verweisen.

London, Donnerstag, 12. Mai, Nachts. (Tel. d. Dresden. Journ.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiederte vor der Beratung der neuen irischen Bill der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Dilke, auf eine Anfrage Wolffs, zwischen England und Frankreich seien heute Mitteilungen über die Situation in Ägypten ausgetauscht worden. Den Hauptgegenstand für die britische Regierung bilde selbstverständlich der Schutz des Lebens und Eigentums der Engländer. Bis jetzt habe die britische Generalconsul in Kairo, Malek, keinen Beifall verlangt. Die Regierung habe die Pforte und die anderen Mächte über die getroffenen Maßregeln informiert.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Unterdrückung der Verbrennen in Irland, wurde im Unterhause vom Staatssekretär des Innern, Harcourt, vor-gelegt.

Durch diesen Gesetzentwurf wird die Bildung von besonderen Gerichtshöfen in den Districten, in welchen Unruhen vorkommen, gestattet. Diese Gerichtshöfe sollen aus 3 Richtern bestehen und ohne Buziehung von Geschworenen verhandeln. Die Polizei wird ermächtigt, Haftnahmen vorzunehmen, um nach Mordwesen zu recherchieren, sowie Personen zu verhaften, deren Benehmen verdächtig ist; ferner wird die Polizei ermächtigt, Ausländer, deren Anwesenheit für den Frieden in Irland bedrohlich erscheint, zu verhaften und auszuweisen. Dem Bischöflich wird gestattet,

Eigenschaften, die noch viel befriedigender ansprechen würden, wenn damit mehr bewegliche Leichtigkeit im Spiel, mehr echt souveräner Reiz jugendlicher Recht verbunden wäre. Auf der Bühne kann nicht immer Jung sein, was hier vorhanden ist, die Wirkung der jugendlichen Erscheinung hervorbringen. Das Vorhandensein der letzten lädt die besten Soubretten zu hohen Jahren kommen und zwar auf dem Theater.

O. B.

**Am Ufer der Mulde.**  
Rouelle von G. Engerle.  
(Fortsetzung.)

Der Siedemeister war ein recht wohlhabender Mann, der gern und überall half, aber hier zog er doch die Stirn in Falten. „Ist mir eigentlich nicht recht“, so begann er, „der Lorenz ist ja ein fleißiger ordentlicher Mann, aber — ich kenne ihn von Jugend auf — ein verschlossener, finsterner und jähzorniger Charakter. Sieh, Meta, das ist seine zweite Frau, die er jetzt hat, die erste stürzte sich vom Factorstein in die Mulde. Sie war unheilbar krank, hatte drei Kinder, die Wirthschaft ging zurück. So brav die Frau war, so schwach war sie. Er war dort, grausam, schalt und schlug, da gab sie sich selbst den Tod. Ich weiß noch, wie wir die verschwundene suchten und wo er sie selbst fand an einem Weidenstrang hängend. Kein Wort der Klage, keine Thräne batte er für die Kermit, kein Wort des Dankes, das sie bis zum letzten Augenblick sich geplagt und gearbeitet hatte, so viel sie vermodete. Gieb acht, ich kenne ihn, viel Dank wirst Du auch nicht ernten.“

ein summarisches Verfahren einzuschlagen, geheime Gesellschaften, sowie unerlaubte Versammlungen und aufreizende Journale zu unterdrücken. Die Dauer der Bill wird auf 3 Jahre festgesetzt. Harcourt fügte hinzu, der Gesetzentwurf, betreffend die Regelung der Frage des rückständigen Pachtzinses, werde demnächst vorgelegt werden. — Northcote erklärte, die Opposition wolle der Regierung ihren vollen Beifall leisten; aber die Verantwortlichkeit für die Handhabung der Bill müsse der Regierung bleiben. — Forster billigte den Gesetzentwurf. — Barnell und Dillon beklagten lediglich den strengen Charakter der Bill, welche noch vollständiger schlägt werden, als das gegenwärtige Zwangsgebot.

Die Bill wurde schließlich in erster Lesung mit 327 gegen 22 Stimmen angenommen. Die Sitzung wurde hierauf vertagt.

Parnell erbat sich infolge erhöhter zahlreicher Drohbriefe in London besondere polizeilichen Schutz.

Unweit Ballina wurde heute Abend auf einen Pächter namens Barret geschossen, als derselbe in seine Wohnung eintrat. Die Verwundungen sind tödlich. Barret hatte ein Pachtgut übernommen, dessen früherer Inhaber ermordet worden war.

**S. Petersburg.** — Freitag, 12. Mai. (Tel. d. Dresden. Journ.) Das „Journal de St. Petersburg“ constatiert, daß die Nachrichten aus Bulgarien stark übertrieben seien. Nichts Außerordentliches habe sich im Fürstentum zugestragen. Wenn die Lage Befürchtungen eingeholt hätte, so würde der Fürst das Land nicht verlassen haben. Dasselbe Blatt meidet: Über die Situation in Ägypten findet ein lebhafter Meinungsaustausch unter allen Großmächten ohne Unterschied statt.

Kairo, Donnerstag, 11. Mai. (Reuter's Office) Die Beziehungen der englischen und französischen Generalcontroleure mit dem ägyptischen Ministerium sind abgebrochen worden. Die Controleure wohnten dem gewöhnlichen Ministrertheate heute Nachmittag nicht bei, obgleich sie von ihren Regierungen noch keine Instructionen erhalten hatten. Die diplomatischen Agenten Frankreichs und Englands erwarten ihre Instructionen ebenfalls noch. Man meint, die ägyptischen Minister rechneten auf die Unmöglichkeit einer Verständigung zwischen den europäischen Mächten und der Pforte und vertrauten darauf, daß die Notabeln ihr Vorzeichen aufrechterhalten werden. Dies gilt jedoch in diplomatischen Kreisen für zweifelhaft, wenn nicht etwa die Notabelnkammer durch die Armee eingeschüchtert wird. Die Minister sollen ihre Taktik verändert haben; nachdem sie der Intervention der Türkei offen opponiert und den Khedive Tewfik beschuldigt haben, die Rechte, welche Ägypten durch verschiedene Firmans der Pforte erlangt habe, preisgegeben zu haben, sollen sie jetzt vorschlagen, von der Notabelnkammer zu verlangen, daß dieselbe wegen der Regierungsunfähigkeit des Khedive eine Petition an den Sultan richte. (Bgl. die „Tageszeitung“.)

Dresden, 12. Mai.

Lebhaftes Bedürfnis für die Entwicklung der Beziehungen Frankreichs an der afrikanischen Mittelmeerküste ist die von der französischen Regierung beabsichtigte Bewässerung des durch die Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannten und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen, so daß sich die Menschheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Dieser Kanal wird übrigens schon für sich allein ein sehr bedeutendes Werk bilden, da er bei einer Tiefe von mindestens 10 m an der Oberfläche eine Breite von 100 m erhalten soll. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen sind, so daß sich die Menschenheit auf die Anlegung des Verbindungskanals mit dem Meer befreien wird. Die Herstellung kostet werden die natürlichen Bodenvertiefungen dienen, welche unter dem Namen der Schotts von Rharia und von Mel-Nir bekannt und in Wirklichkeit nur früher ausgetrocknete Salzseen